

## Das AMA-Gütesiegel - Qualitätsstrategie für die österreichische Milchwirtschaft

Martin Greßl

*Leiter Qualitätsmanagement der AMA-Marketing GesmbH*

Das Qualitäts- und Herkunftssicherungsprogramm AMA-Gütesiegel „Milch und Milchprodukte“ startete Jahr 1994. In den letzten 20 Jahren wurde das AMA-Gütesiegel-Programm „Milch“ kontinuierlich hinsichtlich eines ganzheitlichen Qualitätssicherungsprogrammes weiterentwickelt. Während sich zu Beginn die Anforderungen auf die Milchverarbeitung konzentrierten, liegt seit zirka fünf Jahren der Fokus auf der landwirtschaftlichen Milchviehhaltung, auf natürlichen Futtermitteln und mehr Eutergesundheit und Tierwohl.

Durch eine enge Kooperation mit den österreichischen Molkereibetrieben wurde die Teilnehmerzahl der Milcherzeuger kontinuierlich ausgebaut. Heute produzieren nahezu alle der rund 33.000 Milchproduzenten unter Einhaltung der AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Haltung von Kühen“. Diese Richtlinie forciert Eigenkontrollen in der Produktion und trägt zur kontinuierlichen Verbesserung der Milchqualität bei. Darüber hinaus sollen durch freiwillige Module wie „Heumilch“, „genteknikfrei“ oder „Bergerzeugnisse“ den Konsumenten besondere regionale Kreisläufe, spezifische Qualitäten oder andere Informationen, die einen Mehrwert von Lebensmitteln definieren, nahebringen. Sie tragen dazu bei, strategische Partnerschaften in der Vermarktung zu stärken.

Das freiwillige Modul „Heumilch“ gibt den Konsumenten Transparenz für einen bewussten Kauf von Heumilch und Heumilchprodukten. Diese Produktionsweise unterstützt die traditionelle Heuwirtschaft mit saisonal angepasster Fütterung. Durch eine extensive Bewirtschaftung wird die Artenvielfalt auf Wiesen, Weiden und Almen sichergestellt. 2011 wurde die Gütesiegel-Richtlinie „Haltung von Kühen“ um das freiwillige Modul „QS-Milch“ erweitert. Dabei werden in Kooperation mit den Landeskontrollverbänden

auf Basis von einzeltierbezogenen Daten (z.B. Zellzahl) Verbesserungsmaßnahmen gesetzt. Dies stellt ein Höchstmaß an Nachvollziehbarkeit und Qualität sicher. Durch die konsequente Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen konnte die Eutergesundheit gesteigert, der Arzneimitteleinsatz verringert und die Zellzahl in der Rohmilch signifikant gesenkt werden. „QS-Milch“ wurde im vergangenen Jahr zum Modul „QS-Kuh“ ausgebaut. Neben der Eutergesundheit und Rohmilchqualität wird zukünftig ein Monitoring zum Tierwohl rund um die Geburt des Kalbes und zur ökologischen Nachhaltigkeit durchgeführt.

Anfang 2015 tritt eine überarbeitete Version der AMA-Gütesiegel-Richtlinie „Haltung von Kühen“ in Kraft. Der Ausbau des AMA-Gütesiegel-Programmes „Milch“ zu einem ganzheitlichen Qualitätsprogramm und die Erweiterung der Anforderungen an den Futtermittelzukauf sind die wesentlichen Änderungen der neuen Richtlinie. Um einen effizienten und zeitgemäßen Kontrollablauf zu gewährleisten, wurden in enger Zusammenarbeit mit den Kontrollstellen die Kontrolldokumente überarbeitet. Synergien mit anderen Qualitätsprogrammen wie Bio können dabei genutzt werden.

Durch die bevorstehenden Veränderungen der agrarpolitischen Rahmenbedingungen und die Auswirkungen auf die Milchwirtschaft werden die Themen Qualität und Herkunft weiter an Bedeutung gewinnen. Die Herausforderung der nächsten Jahre wird darin liegen, noch stärker an einer einzigartigen Positionierung der österreichischen Molkereiprodukte zu arbeiten, gehobene Preissegmente in Wachstumsmärkten zu besetzen und rot-weiß-rote Milchprodukte als Exportschlager weiter auszubauen. Ein starkes AMA-Gütesiegel leistet für die Bewältigung dieser Aufgaben einen wichtigen Beitrag.



